

# Der Rüttschele

## Dorfzytig

87. Ausgabe Dezember 2021



### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Ein  
frohes  
Weihnachtsfest,  
ein paar Tage Ruhe,  
Zeit spazieren zu gehen  
und die Gedanken schweifen  
zu lassen, Zeit für sich, für die Familie,  
für Freunde. Zeit, um Kraft zu sammeln für  
das neue Jahr. Ein Jahr ohne Angst und grosse  
Sorgen, mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden  
zu sein, und nur so viel Stress, wie man verträgt, um gesund  
zu bleiben, mit so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude wie  
nötig, um 365 Tage lang glücklich zu sein. Diesen Weihnachtsbaum  
der guten Wünsche sendet Ihnen mit herzlichen  
Grüssen  
Ihr Redaktionsteam

### INHALTSVERZEICHNIS

alt und neu	2
Volksschule Lotzwil	3
Runde Geburtstage 2022	4
Veranstaltungskalender 2022	5
Suppentag mit Märit	6/7
Erbsensuppe-Rezept	8
Kindergarten	9
Kirchgemeinde	10
Hornussergesellschaft	11
Ausbau Dorfspycher	12/13
vor 200 Jahren	14-16
Dorfvereinsreise	17
Spycherfest	18
Feuerwehrfest	19
Jugendmusik / Dorfvereinsreise	20
Singlüt	21
Seniorenreise	22
Frauenverein	23
Übernahme	24/25
Augenblicke	26-29
Kirchenkonzert	31
Letzte Seite	32

Redaktionsschluss Nr. 88:  
28. Februar 2022

**Frohe Weihnachten  
und ein  
erfolgreiches neues Jahr!**

Ferien vom **23. Dez. 2021**  
bis **2. Jan. 2022**

**Druckerei  
Greub + Fuhrer GmbH**  
Flurstrasse 44, 4932 Lotzwil  
Tel. 062 923 66 40, [www.greubfuhrerdruck.ch](http://www.greubfuhrerdruck.ch)

## Alt und neu

Unsere «bisherige» Gemeindeschreiberin, Christine Hofer:



Wir freuen uns sehr, Christine weiterhin an diversen Anlässen im Dorf als Gast anzutreffen. Wir wünschen ihr viel Erfolg an ihrer neuen Wirkungsstätte.

Unsere «neue» Gemeindeschreiberin, Daniela Glutz:

Seit dem 1. Juli 2021 ist Daniela Glutz teilszeit als Gemeindeschreiberin in Rütshelen tätig. Seit dem 1. Dezember 2021 leitet Frau Glutz die Gemeindeschreiberei Rütshelen in ihrer 80%-Arbeitsstelle.

Ursprünglich war Daniela Glutz in der Verwaltung eines Spitals tätig. Anschliessend arbeitete sie im Sekretariat einer Arztpraxis, gleichzeitig amtierte sie als Burgerschreiberin von Wynau. Die letzten sieben Jahre konnte die Gemeinde Ursenbach auf ihre Unterstützung als Gemeindeschreiberin zählen. Frau Glutz schätzt den persönlichen Kontakt zu den Einwohnern sehr. Dies ist einer der Gründe, warum sich Daniela Glutz wiederum in einer kleinen Gemeinde beworben hatte.

Frau Glutz wohnt in Leimiswil, im Haus ihrer Grosseltern. Bereits als Kind hatte sie den Wunsch, später einmal in diesem Haus zu leben. Aufgewachsen ist sie im Kanton Aargau. Daniela Glutz hat eine Tochter, welche sich in der Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit befindet.

In der Freizeit pflegt sie gerne ihren grossen Blumengarten. Daniela Glutz liebt die Berge, sie unternimmt sehr gerne Wanderungen. Auch Reisen ins Ausland macht sie mit Vergnügen – dort angekommen erkundet sie die Region auch am liebsten zu Fuss.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in unserer Gemeinde und danken Ihnen für Ihre Arbeit.





**VOLKSSCHULE  
4932 LOTZWIL**

**Ab Sommer 2022 fünftägige Tagesschule am Brunnenweg**

**Ab kommendem Schuljahr besteht für alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen der Volksschule Lotzwil die Möglichkeit, bei Bedarf von Montag bis Freitag die Tagesschule zu besuchen.**

**Was bedeutet Tagesschule?**

- Betreuung morgens vor der Schule, über Mittag, nachmittags bis «Feierabend»
- inklusive Verpflegung
- inklusive Aufgabenhilfe
- unabhängig der Anmeldezahl
- 5 Tage die Woche möglich, nicht zwingend, jedoch garantiert.

- also auch nur einzelne Tage möglich
- nicht zwingend ganztags, weil modular aufgebaut, was heisst:

nicht jedes Modul eines Tages (Morgen/Mittag/Nachmittag) beanspruchen zu müssen.

Aber wichtig: Die angemeldeten Tage und Module (Zeiten) sind verbindlich! Und das Angebot gilt nur während der Schulzeit, nicht während den Schulferien!

Der Gemeinderat hat das Projekt für drei Jahre bewilligt.

Dank der Zusammenarbeit mit Verena Kummer, Leiterin der Kita «Zappelkiste» Lotzwil, kann das Ganze so realisiert werden.

Wir hoffen auf einen pünktlich realisierbaren Start, da noch Umbauten am Gebäude vorgenommen werden und die Zeiten wohl auch künftig ungewiss sein werden...

Renate Jost-Hess

## DIE Beraterbank im Oberaargau.

**Reto Erdin**

Leiter Region Mitte  
und Geschäftsstelle  
Herzogenbuchsee

062 956 06 66  
bankoberaargau.ch



**Gemeinsam  
Mehrwert  
schaffen.**



**Clientis**  
Bank Oberaargau

## 102 Jahre

Kurth-Kohler Heidi	Altersheim, Lotzwil	17.03.1920
--------------------	---------------------	------------

## 96 Jahre

Lanz Paul	Altersheim, Lotzwil	30.10.1926
-----------	---------------------	------------

## 93 Jahre

Mathys-Jordi Rosmarie	Bleienbachstrasse 9	27.02.1929
Jost-Leu Sonja	Altersheim, Lotzwil	22.03.1929
Wälchli-Born Margrit	Altersheim, Lotzwil	10.11.1929

## 92 Jahre

Leuenberger-Schärer Dora	Dorf 27	03.02.1930
Kohler-Hasler Rosmarie	Lotzwilstrasse 23	17.09.1930

## 91 Jahre

Schmutz Friedrich	Stämpfligasse 11, Melchnau	02.03.1931
Schmutz-Rothenbühler Ida	Stämpfligasse 11, Melchnau	04.11.1931

## 90 Jahre

Schneeberger-Plattner Katharina	Altersheim, Lotzwil	06.10.1932
Käser-Friedli Gertrud	Flösch 4	17.10.1932

## 85 Jahre

Kurth-Meyer Margrit	Dorf 30	20.02.1937
Hiltbrunner Johannes	Birkenweg 3	03.12.1937

## 80 Jahre

Schneider Max	Flösch 26	25.04.1942
Derendinger-Ammon Esther	Schwanden 72 a	25.11.1942

## 75 Jahre

Seiler Martin	Dorf 44	28.10.1947
Hasler Peter	Dorf 29	29.12.1947

## 70 Jahre

Schuppli Andreas	Flösch 30	01.01.1952
Kurth-Lüthi Esther	Dorf 20	21.09.1952

Alles Gute zum Geburtstag



# Dorfverein Rütshelen

## Veranstaltungskalender 2022

1) Interne Veranstaltung – 2) Oeffentliche Veranstaltung – 3) Veranstaltung durch Dritte

12. 02. 2022	Vortragsabend im Gemeindesaal, 20.00 h (Christoph Egli, Rütshelen / Thema: "Straf- und Massnahmenvollzug in der Schweiz")	2)
26. 02. 2022	Hauptversammlung im Gemeindesaal, 20.00 h	1)
18. 03. 2022	Vernissage Dorfspycher / Gemeindesaal 19.00/20.00 h	2)
19./20. 03. 2022	Ausstellung im Dorfspycher (Bruno Wanner + Dominic Wanner)	2)
26./27. 03. 2022	Ausstellung im Dorfspycher (Bruno Wanner + Dominic Wanner)	2)
07. 05. 2022	Weindegustation im Dorfspycher 11.00-17.00 h mit Cave Constantin SA, Ayent (VS)	3)
22. 05. 2022	"Vor-Auffahrtsbräteln" bei der Hornusserhütte	1)
22. 06. 2022	Sommer- & Helferessen, Burgerhütte Gütsch 18.00h	2)
01. 08. 2022	Festbetrieb auf dem Flühli / 1. August-Feier	2)
27. 08. 2022	Vereinsausflug	1)
14. 10. 2022	Vernissage Dorfspycher / Gemeindesaal 19.00/20.00 h	2)
15./16. 10. 2022	Ausstellung im Dorfspycher (Michele Cesta + Ali Shireen)	2)
22./23. 10. 2022	Ausstellung im Dorfspycher (Michele Cesta + Ali Shireen)	2)
04. 12. 2022	Weihnachtsfenster im Dorfspycher 18.00-21.00 h	2)
11. 02. 2023	Vortragsabend im Gemeindesaal 20.00 h	2)

17.11.2021 / jo

## Frauenverein Rüttschelen

Suppentag mit Märli  
20. November 2021



mkr. Wenn im November schon am Morgen früh der Nebel nach Suppe schmeckt, sind die Frauen des Frauenvereins bereits am Rühren in den grossen Kessi. 240 Liter Suppe! wurden dieses Jahr zubereitet und die vierzig, in vielen Arbeitsstunden gebundenen Advents- und Türkränze, verkauften sich wie am Schnürchen.



Doch dieses Mal kamen neue Angebote dazu:

Die Idee, den Suppentag mit einem Dorfmärli zu erweitern, wurde in den letzten Monaten resp. Wochen konkret. Mittels eines Flugblattes suchte der Frauenverein Mitwirkende, um diesen zu ermöglichen. Rund ein Dutzend «Märlifrauen» (ja, es waren diesmal noch alles Frauen...) ermöglichten uns, am 20. November gleich auch noch z'Märli. zu gehen!



Eine, die gleich eine Nachtschicht eingelegt hat, ist Bea Steg. Etwas länger waren sicher die «Lismerfrauen» dran, ihre Strickwaren zu fabrizieren. Aber da hat sich eine kleine Gruppe in letzter Zeit zu einer aktiven Institution entwickelt, die regelmässig zum gemeinsamen Stricken zusammenkommt.



S'Pöschli-Team versorgte Besucher und Ausstellerinnen mit heissen Getränken und Kuchen.

Dass der Kindergarten ebenfalls einen Stand mit Bastelwaren hatte, war ja einfach ganz hässlich. Bravo, Kids!



Haben Sie auch mitbekommen (siehe oben), dass die «Kindsgeler» die Hälfte ihres Verkaufserlöses spenden wollen? Ich hoffe, Sie haben diese Idee tatkräftig unterstützt!

Ganz ehrlich: Welch riesige Kreativität uns da geboten wurde, hat Sie und mich und alle Besucher doch einfach aus den selbstgestrickten Socken gehauen!



Da gabs Dekoratives und Nützliches, Kinderkleider, Hölzigs und Blächigs, Töpfer- und Malereien, Honig und Natursalben, Scherenschnitte und Karten, basische Produkte, Pralinés, Gützi und kunstvoll geritzte Gläser und und und...

Herzlichen Dank an die Rütsceler Frauen, die uns Einblick gewährten in ihre Hobbys und Leidenschaften.



Ob der Suppentag auch in den kommenden Jahren ein Märttag sein wird? Ob die 3 Handvoll Frauen im Verein auch in den kommenden Jahren noch den Elan dazu haben? On-y-va!

Danke allen, die in irgendeiner Form mitgewirkt haben, diesen Anlass durchzuführen: allen Mitgliedern, allen freiwilligen Helfern und Helferinnen, den «Märttfrauen» und allen, die uns mit ihrem Besuch und ihrem Interesse eine Freude gemacht haben.

Weitere Bilder auf der Seite «Augenblicke»

**Erbsensuppe**

Vom Frauenverein  
Rütschelen

**Zutaten**

500 g Gelberbsen halbiert

200 g Lauch

50 g Sellerie

100 g Rüebli

500 g Kartoffeln  
mehligkochend

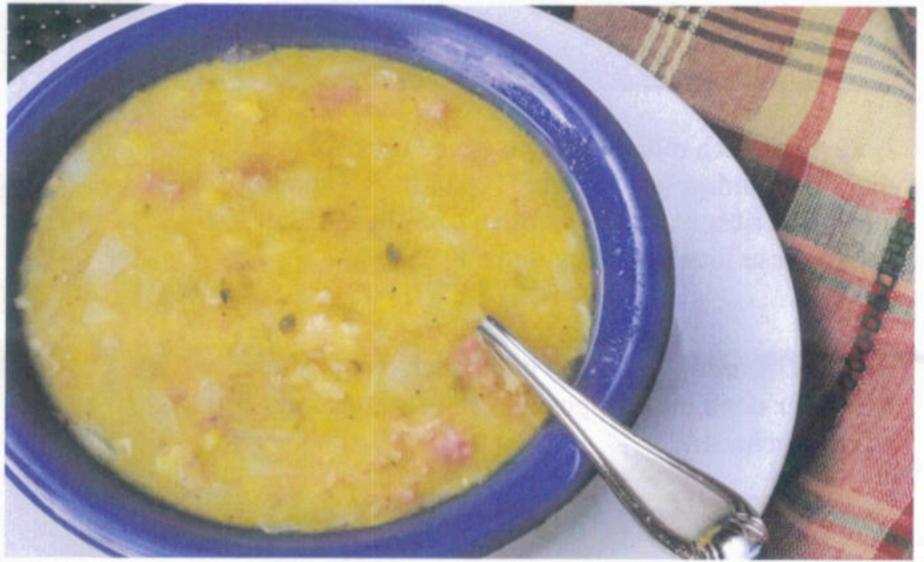
Fleischbouillon

Aromat, Maggi, Salz

ev. Gnagi

Die Erbsen einweichen. Lauch, Sellerie, Rüebli und die Kartoffeln klein schneiden. Die Erbsen mit etwa 2 Liter Wasser unter ständigem Rühren aufkochen. Das geschnittene Gemüse (Lauch, Sellerie, Rüebli) begeben, weiter rühren und köcheln. Zum ersten Aufkochen die Kartoffeln begeben. Mit Fleischbouillon, Aromat, Maggi und Salz würzen. Nach Belieben gekochte, klein geschnittene Gnagi begeben.

Die Suppe ist fertig, wenn die Erbsen verkocht sind (etwa nach 2-3 Stunden).



**ELEKTRO  
KÖHLER**

Tel.: 062 926 60 60 / [elektrokoehler.ch](http://elektrokoehler.ch)  
**Madiswil Roggwil Langenthal**

**WÄLCHLI  
BÖDEN GMBH**

Böden · Plisse · Insektenschutz · Kittfugen

Lotzwilstrasse 32 · 4933 Rütschelen  
 wälchli-böden.ch · 076 461 42 89



**VOLKSSCHULE  
4932 LOTZWIL**

**Kindergarten Rütshelen 25. Nov. 21**

## Rückblick auf den Märkt

Liebe Kinder, liebe Eltern

Vielen Dank, die Unterstützung und die grosszügigen Einkäufe. Wir haben insgesamt Fr. 488.- eingenommen!

Für 240.- haben wir beim Hilfswerk HEKS ([www.hilfe-schenken.ch](http://www.hilfe-schenken.ch)) einen Esel, 20 Hühner, eine Geiss, ein Ferkel und ein Mutterschaf erworben. Die Tiere helfen den Menschen überall auf der Welt, ihr Lebensunterhalt (besser) zu bestreiten.

Mit dem anderen Teil haben sich die Kinder eine Tonie-Box gewünscht. Die steht nun im Kindergarten und wird uns mit tollen Liedern und Geschichten versorgen.

Herzlichen Dank und liebe Grüsse

Melina Lipari



deutsch ▾

Home | AGB

Geschenkkorb

*Hilfe*  *schchenken*

Geschenke

So funktioniert's

Firmengeschenke

Über HEKS

 0 Artikel



### Gehört zur Familie.

Er pflügt die Felder der Bauern, trägt die Kinder zur Schule oder transportiert Wasser, Holz und Nahrung: In den Dörfern des Sahel ist der Esel allgegenwärtig. Die ländliche Bevölkerung schätzt den genügsamen Vierbeiner denn auch nicht bloss als Nutztier, sondern als unentbehrlichen Gefährten der Familie.

Wer noch keinen hat, braucht einen, oder gleich zwei: Mit unseren Projekten zur Verbesserung der Nahrungsgrundlagen geben wir Kleinbäuerinnen und Kleinbauern die Chance, sich einen Esel anzuschaffen. Er wird die Feldarbeit erleichtern, die Ernte zum Markt bringen und damit das Einkommen zu steigern helfen.



Land, Wasser, Nahrung und  
Einkommen für ländliche  
Gemeinschaften.

## **Ausserordentliche Kirchgemein- deversammlung**

### **Erneuerung Technik und Neugestal- tung Innenraum in der Kirche Lotzwil**

Für die Umsetzung dieses Projekts hat die Kirchgemeinde an einer ausserordentlichen Versammlung am 25. Oktober 2021 den Antrag des Kirchgemeinderates für die Genehmigung eines Investitionskredits von Fr. 1'550'000.00 und die damit verbundene Steuererhöhung von 0.153 auf 0.175, per 01.01.2022 einstimmig gutgeheissen.

Anlässlich verschiedener Informationsveranstaltungen wurden allen Interessierten die Möglichkeit geboten, sich über die geplante Erneuerung der Technik und der Neugestaltung des Kirchenraums zu informieren. Das Projekt wurde während eines Monats mit Bildmaterial in der Kirche präsentiert und war auch auf der Homepage einsehbar.

Die Kirchgemeindeversammlung wurde von Pfr. Matthias Baumann mit markigen Worten zur Thematik eingestimmt. Zentral und somit im Vordergrund der Erneuerung, steht das Ersetzen der heutigen, sanierungsbedürftigen Elektroheizung. Eine neue, umweltfreundliche und CO<sub>2</sub> neutrale Heizung, die Wärmedämmung im Dachgeschoss, verbunden mit einer zeitgemässen Steuerung, sollen Wärmeenergie einsparen und das Aufheizen der Kirche effizient möglich machen. Dabei strebt der Kirchgemeinderat und die von ihm eingesetzte Planungskommission ein vorausschauendes Gesamtkonzept an, welches längerfristig das Beheizen aller Gebäude der Kirchgemeinde möglich machen kann.

**Die Umsetzung des Projekts, welche Ende Mai bis zur Weihnacht 2022 geplant ist, setzt zwingend voraus, dass der geplante Wärmeverbund der Burggemeinde Lotzwil zeitnah errichtet wird, damit der Wärmebezug seitens der Kirchgemeinde wie geplant gewährleistet ist.**

Ein weiteres Ziel im Rahmen der Sanierungsarbeiten ist es, die Voraussetzung für eine flexible Kirchenraumnutzung zu schaffen. Beleuchtungsprobleme müssen gelöst werden und der fehlende Wasseranschluss muss errichtet werden. In diesem Zusammenhang ist auch ein Office für die Vorbereitung von Abendmahl und kleinen Apéros geplant. Auch fehlender Stauraum soll geschaffen werden.

Eine flexible Kirchenraumnutzung für neue Gottesdienstformen und andere Veranstaltungen sollen im Rahmen der Sanierungsarbeiten ermöglicht werden. Dies wird mit mobilen Bänken und Stühlen, mit zeitgemässen technischen Anlagen, mit fix installiertem Beamer und Leinwand erzielt werden. Damit der Chor besser genützt werden könnte, beantragte der Kirchgemeinderat den grossen Abendmahlstisch aus der Kirche zu entfernen und mit einem leichteren, schiebbaren Tisch zu ersetzen.

In einer übersichtlichen Präsentation erläuterte Kirchgemeindepräsident H.R. Zöllig den 45 von insgesamt 1617 Stimmberechtigten Mitgliedern der Kirchgemeinde Lotzwil das Projekt und die zu erwartenden Kosten noch einmal eingehend. Die Tragbarkeitsrechnung wurde aufgezeigt. Fragen aus dem Plenum konnten seitens der Planungskommission mit dem Architekten A. Schärer beantwortet werden. Betreffs des Verbleibs des historischen Abendmahlstisches wurden 2 Anträge gestellt: Der eine Antrag verlangte, den Verbleib des Abendmahlstisch am jetzigen Ort. Der zweite Antragssteller verlangt die Prüfung, den Abendmahlstisch verschiebbar zu machen, so dass er bei Bedarf beiseite gerückt werden könnte. Diesem Antrag stimmte dann eine deutliche Mehrheit zu. Somit sind die Zuständigen aufgefordert, in dieser Angelegenheit nach entsprechenden Lösungsmöglichkeiten zu ermitteln.

**KIRCHGEMEINDERAT LOTZWIL**

Kein Spiel ohne Schiedsrichter/innen,  
kein Spiel ohne dich!

Wir suchen für unseren traditionellen Hornusserverein Schiedsrichter  
und Schiedsrichterinnen.

Die HG Rütshelen gibt es bereits seit über 100 Jahren und konnte schon  
so einige Erfolge feiern.

Wir zählen ca. 50 Mitglieder, davon 3 Nachwuchshornusser und spielen  
mit 2 Mannschaften.



Hier einige Infos zum Schiedsrichter / zur Schiedsrichterin im Hornussen:

#### Grundausbildung Schiedsrichter:

- findet voraussichtlich am 05. Februar 2022 statt
- dauert 1 Tag
- Kosten werden vollständig von der HG Rütshelen übernommen.

#### Spielbetrieb:

- Gespielt wird an Wochenenden.
- Ausrüstung wie Vereinsbekleidung, Schreibzeug usw. wird von der HG Rütshelen übernommen.
- Einsätze werden mit Schiedsrichterteam koordiniert.

#### Vergütung:

- An Heimspielen wird das Menü übernommen.
- Bei Auswärtsspielen wird der Einsatz mit CHF 20.00 vergütet.

Hast du oder jemand den du kennst, Lust auf ein tolles Vereinsleben mit Mitgliedern aus allen  
Altersgruppen und möchtest ein Teil dieses wunderbaren Traditionssports sein?  
Dann melde dich bei uns.

Kontakt:  
Patrick Widmer  
Präsident HG Rütshelen  
079 789 91 86  
paedu86@hotmail.com



Maler- und Gipsergeschäft  
Dennliweg 35 4900 Langenthal  
Tel. 062 922 72 47 [www.giesser.ch](http://www.giesser.ch) [info@giesser.ch](mailto:info@giesser.ch)



## Holzbau Schübi

Schübi bringt's und Holz...

Beat Schüpbach . Waldhaus 71A . 4933 Rütshelen  
Telefon: 079 550 06 26 . [www.holzbau-schuebi.ch](http://www.holzbau-schuebi.ch)

## 200 Jahre Frikart- / Dorfspycher / Einweihung Ausbau 2020

Die Besucherinnen und Besucher wurden durch den Präsidenten des Dorfvereins, Ulrich Jost, herzlich willkommen geheissen.

Er freute sich, dass nun endlich das von der Musikgesellschaft versprochene «Sponsoring-Geschenk» an den Dorfverein realisiert werden könne.

Ulrich Jost fasste den Ablauf des Umbauprojektes wie folgt zusammen: «Für uns vom Dorfverein war es im Frühling des vergangenen Jahres wahrlich ein gewagtes Projekt, den Ausbau des Dorfspychers zu starten.

Mit dem Versand der Sponsoringdokumentation am 15. März 2020 wurde das Projekt offiziell gestartet.

Am gleichen 15. März 2020 erfolgte auf Grund der 1. Coronawelle der Lockdown.

Trotz Corona – oder vielleicht gerade wegen Corona – lief alles wie am Schnürchen, so wie geplant.

Sponsoringaktion, Planung und Realisation des Ausbaues, Abschluss der Bauarbeiten zur Herbstausstellung 2020 und sogar die Schlussabrechnung waren alles Punktlandungen.

Ich war beruflich nicht in der Baubranche tätig. Als alter Pilot und früherer Offizier der Fliegertruppen weiss ich jedoch wohl, was eine Punktlandung ist.

Wir können heute nicht nur die Vollenendung des Ausbaues im vergangenen Jahr feiern.

In diesem Jahr wird der Spycher, welcher 1821 von Johann Ulrich Frikart-Mathys erbaut worden ist, 200-jährig.»

Es sei keine Selbstverständlichkeit, dass der Spycher heute von aussen betrachtet, wie in jungen Jahren ausschaue.

Entscheidend dazu beigetragen hätten die folgenden zwei Ereignisse:

2001: Der Frikart-Spycher wird von der Denkmalpflege als schützenswertes Objekt bezeichnet.

2005: Die Familie Frikart schenkt dem Dorfverein Rütshelen den Spycher und das Grundstück mit Baurechtsvertrag, verbunden mit der Auflage zur Sanierung des Gebäudes.

Der Dorfverein, mit Johannes Hiltbrunner an der Spitze, realisiert die aufwändige Renovation und hat von nun an ein eigenes Zuhause.

Matchentscheidend, dass der Spycher heute noch so dastehe und auch öffentlich genutzt werden könne, seien die Weichenstellungen vor 16 Jahren gewesen.

Während den Spycher-Bauarbeiten vor einem Jahr bekam Ulrich Jost unerwartet Besuch von Alfred Hofer. Das Bauprojekt interessierte ihn besonders auch darum, weil er in jungen Jahren in der Käserei nebenan seine Lehre als Käser absolvierte.



Alfred Hofer hat folglich einen Artikel über die Geschichte des Frikart-Spychers verfasst, welcher in der letzten Ausgabe unserer Dorfzytig erschienen ist.



Ulrich Jost richtete seine anschliessenden Dankesworte an alle, welche das mutige Projekt unterstützt haben.

Die Musikgesellschaft spielte noch ein paar «lüpfige» Märsche.

Im Anschluss folgte das umfangreiche Apéro. Dieses wurde von den Gästen sehr geschätzt und lud zum Verweilen ein.



holzhandwerk

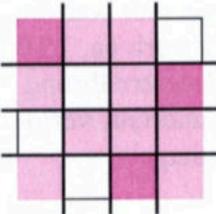
**AKM**

renovations-  
und  
schreinerarbeiten

kurth andreas  
lotzwilstr. 21  
4933 rütshelen

062 923 27 22  
079 258 90 80

**Heinz Schneeberger**  
Keramische Wand- und Bodenbeläge



Kohlplatzstrasse 32  
4932 Lotzwil  
Natel 079 443 14 61  
meinplattenleger@bluewin.ch  
www.mein-plattenleger.ch

## Das Leben in Rütshelen vor etwa 200 Jahren

**Ausführungen von Alfred Hofer zum 200 Jahr-Jubiläum Frikart-/Dorfspycher Rütshelen vom 5. September 2021**

Am Frikart-Spycher in Rütshelen sind die Buchstaben J H F und die Jahrzahl 1821 ersichtlich. Demnach hat Johann Ulrich/Huldrych Frikart 1821 den Spycher mit Webstube erbauen lassen. Webstuben im Keller von Spychern sind eher selten anzutreffen.

Wie sah denn die Welt vor 200 Jahren aus:

Ende des 19. Jahrhunderts setzte Napoleon der Feudalwirtschaft in der Schweiz ein Ende. 1802 zog er seine Truppen zurück. Mit einer Zwischenphase der Helvetik und der anschließenden Mediationsverfassung kam Bern und somit auch der Oberaargau zurück zu einer patrizisch-*aristokratischen* Staatsform mit einem Oberamtmann statt eines Landvogtes im Schloss Aarwangen. Diese Verfassung gab Napoleon das Recht, in der Schweiz 16'000 Soldaten anzuwerben für seine Feldzüge in Europa. Gar mancher mittelloser junger Bursche nahm dieses Angebot an und etliche Uebeltäter zogen den Kriegsdienst dem drohenden Gefängnis vor.

1815 brach in Indonesien der Vulkan Tamburo aus und schleuderte 150 km<sup>3</sup> Asche durchsetzt mit Schwefelgasen 40 km in die Stratosphäre. Diese Wolke zog Monate später über die Schweiz, die Getreide- und Kartoffelernte blieb aus und das Heugras verfaulte. Eine grosse Hungersnot war die Folge; in der Ostschweiz starb ca. 1/10 der Bevölkerung an Unterernährung. Viele Leute haben Hab und Gut verloren und mussten auswandern.

Bis ins 20. Jahrhundert war die Schweiz ein Auswanderungsland, im Gegensatz zu heute; das wird oft vergessen.

Im Handlexikon von 1827 schreibt Pfarrer Lutz aus Läuelfingen über Rütshelen:

«Ist eine grosse weitläufige Gemeinde mit 80 Häusern und 540 Einwohnern und einem neuen Schulhaus. Hier ist die Leinwand-Fabrikation ein nicht unbedeutender Erwerbszweig».

Die Frikarts waren damals Strumpfweber bzw. Strumpffabrikanten und betrieben zur Selbstversorgung einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb mit einigen Kühen (Milchleistung ca. 800 kg/Jahr!), welche Milch lieferten, die Kälber-Nachzucht ermöglichte und als Zugtiere eingesetzt wurden. Da Strumpfweben wohl ein einträgliches Geschäft war, besaßen sie vermutlich auch ein Pferd. Daneben hielten sie wohl auch Schafe und Schweine. Letztere trieb man in die Wälder, wo sie Eicheln und Bucheckern fanden.

Bearbeitet wurde der Boden meist von Hand. Gras und Getreide wurden mit der Sense gemäht. Sowohl bei der Getreideernte als auch beim Heuet war viel Handarbeit gefragt, so z.B. beim Garben binden, Gras / Heu zetzen, aufrechen, Fuder laden uam. Es wurde Getreide wie Dinkel und Korn und Kartoffeln angebaut, der grösste Teil diente der Selbstversorgung.

Die Frauen bauten Flachs und Hanf an und verfügten über einen grossen Gemüsegarten. Flachs und Hanf wurde oft selbst weiterverarbeitet und später verwoben. Die Wolle der Schafe wurde ebenfalls aufbereitet und daraus Bekleidungsteile gestrickt. Eine Störensneiderin kam von Zeit zu Zeit vorbei und nähte Kleider für die ganze Familie. Von Frühling bis Herbst war man meist barfuss unterwegs und im Winter trug man vielfach Holzschuhe.

Küche, Stube und ev. ein Schlafzimmer wurde mit einem Kachelofen beheizt, die übrigen Zimmer waren ungeheizt, im Winter bildeten sich also Eisblumen an den Fenstern. Mit einem heissen Kirschensteinkissen wurden die Schlafstätten angewärmt. Oft haben mehrere Kinder in einem Bett geschlafen auf Strohsäcken oder Lischen-Matratzen.

Die Webstube wurde im Winter mit einem Ofen temperiert. Die 4 Personen strahlten auch eine Körperwärme aus. Trotz Petrollampen war das Licht wohl eher düster.

Elektrizität war damals noch unbekannt, also dienten Kerzen oder Petrollampen als Lichtquelle. Gekocht wurde auf dem Holzherd, gebacken im Holzbackofen und im Wasserschiff wurde Warmwasser aufbereitet z.B. auch für die wöchentliche intensive Körperhygiene in einem Zuber.

Zweimal im Jahr war grosser Waschtage mit Waschhafen, Waschbrett, Seife und einer grossen Wäscheleine in der Hoschtet, auf welche die Bäuerinnen besonders stolz waren.

Am Brunnen aus eigener Quelle wurde Wasser für den Haushalt geholt, die grobe Körperwäsche vorgenommen und die Tiere getränkt.

Gegessen wurden vor allem Produkte vom eigenen Hof, also Milch, Rahm, Butter, Getreide/Brot, Fleisch, Gemüse. Käse wurde damals noch meist von den Kühern auf den Alpen hergestellt und vielfach exportiert. In der Schweiz war der Käse für das gewöhnliche Volk eher zu teuer. Die Rösti z.B. wurde oft in einer Schüssel auf den Tisch gestellt und jeder/jede bediente sich mit seinem Löffel. Wenn ein Teller oder eine Tasse kaputt ging, so wurden sie nicht entsorgt; der „Chacheliflicker“ heftete sie wieder zusammen. Hausierer brachten das Nötigste auf den Hof oder dann besorgte man sich z.B. Kaffee, Tabak uam. auf

dem Markt in Langenthal oder Huttwil.

Kühlschrank und Tiefkühler waren unbekannt, also mussten leicht verderbliche Lebensmittel im kühlen Sandsteinkeller aufbewahrt werden. Zur längeren Lagerung wurde Fleisch gepökelt, geräuchert, Sauerkraut hergestellt, Eier in Essig eingelegt (wegen Lichtmangels legten die Hühner im Winter nur wenige Eier), Äpfel, Birnen, Zwetschgen etc. und Bohnen gedörrt und das Wintergemüse im Keller oder Spycher gelagert.

Eisenbahn, Auto und Velo waren ebenfalls noch nicht vorhanden, also war man zu Fuss unterwegs oder reiste mit Pferd und «Bernerwägeli» oder einer Kutsche. Telefon gab es noch nicht und Zeitungen waren kaum anzutreffen in Bauernhäusern. Die Bibel und ev. der Hinkende Bott war der vorhandene Lesestoff. «Amtliche Informationen» erhielten sie vom Dorfweibel, der für seine Tätigkeit in Rüttschelen im Jahr ca. 30 Fr. und ein Paar Lederschuhe erhielt, war er doch viel zu Fuss unterwegs.

In Rüttschelen gab es neben Strumpfwebern noch weitere Weber, Strohhutmacher, Schneider, Schumacher, Zimmerleute, Schreiner, Wagner, Schmied, Müller, Bäcker und Tauner/Tagelöhner, die auf Abruf bei den Bauern arbeiteten, vor allem im Heuet und der Getreideernte. Diese Tauner bewirtschafteten eine kleine Liegenschaft zur Selbstversorgung. Im Handlexikon 1827 wird unter Lotzwil erwähnt, dass viel baumwollenes Zeug und Leinwand in Manufakturen verarbeitet wird, auch da waren vermutlich Tauner beschäftigt.

Wie dieser wohlproportionierte Spycher vom Hof Frikart zeigt, waren die Zimmerleute Meister ihres Faches.

1804 sind in Rüttschelen in einem Schulraum von einem Lehrer in einer Gesamtschule 63 Knaben und 56 Mäd-

chen unterrichtet worden in Lesen, Schreiben und Rechnen. Die älteren Schüler besuchten nur während 2 Nachmittagen die Schule, da sie auf den Bauernhöfen als Arbeitskräfte gefragt waren. Viel Wert wurde auf das Auswendiglernen gelegt, z.B. von Psalmen. Das Rechnen wurde nicht so hoch gewichtet und die wenigsten konnten gut schreiben. Das Singen stand in der Gunst der Kirche und wurde fleissig geübt.

Dem Lehrer Hans Leu stand 1804 eine Wohnung, eine Maad Mattland samt Bünste zur Verfügung und er hatte Anrecht auf 4.7 hl Dinkel und 15 Kronen in Geld. Dinkel und Schulgeld musste er selbst bei den Eltern der Schüler einziehen, ein eher mühsames Unterfangen. In seiner Freizeit betrieb er Landwirtschaft, wohl weniger aus Spass als aus wirtschaftlicher Notwendigkeit.

1821 wurde in Rüttschelen ein neues Schulhaus gebaut, Der Kanton beteiligte sich an den Kosten von fast 7'000 Franken mit 300 Franken, beim letzten Schulhausneubau in Rüttschelen war der Kantonsanteil wohl um einiges grösser.

Jeder Hochzeiter musste der Gemeinde einen ledernen Feuereimer zur Verfügung stellen. 1820 stellte man in Rüttschelen fest, dass diese Regel etwas large gehandhabt wurde, also musste dies nachgeholt werden.

Der Gemeindeschreiber erhielt einen Lohn von 13 Franken pro Jahr

1831 wurde in Rüttschelen das Spittel bzw. die Armenunterkunft renoviert. In Rüttschelen standen zu dieser Zeit 6 Bürger einem Armen gegenüber. 11 arme Kinder/Frauen/Männer sind demzufolge an der Gemeindeversammlung für ein Jahr verdinget worden für Nahrung und Kleider. Der Säckelmeister musste den «Pflegefamilien» dafür 332 Franken auszahlen.

1827 starb die Witwe Sohm und an der Gemeindeversammlung wurden 2 Hemden, 2 Schürzen, 1 Chutteli und 1 Jupe von ihr für ca. 4 Franken verkauft; in der heutigen Zeit, wo aktuell über Wegwerfkleider geschrieben wird, wohl kaum verständlich.

Es gäbe noch viel zu erzählen zu der damaligen Zeit. Ob das die gute alte Zeit war, wie oft gesagt wird, lassen wir mal offen. Der Frikart-/Dorfspycher ist ein Zeitzeuge aus längst vergangener Zeit und soll uns hin und wieder an das doch eher beschwerliche Leben unserer Vorfahren erinnern. Sie haben die Grundlage geschaffen für unseren heutigen Wohlstand.

Der heutige Zustand des Frikart-/Dorfspychers ist dem vorausschauenden Denken von initiativen Personen aber auch vielen HelferInnen, die im Hintergrund mit viel Herzblut und Engagement arbeiten, zu verdanken. Ihnen allen sei der beste Dank dafür ausgesprochen. Ich wünsche dem Dorfverein mit seinem Kultur-Spycher weiterhin gutes Gedeihen.

Alfred Hofer



– Malerarbeiten – Gipserarbeiten  
– Umbau + Renovationen

**Peter Mathys, Malergeschäft**

Birkenweg 9, 4933 Rüttschelen

Tel. 079 202 88 60, mathys18@bluewin.ch

## Russ BAU - SERVICE

**Dipl. Maurer-Polier**

- Um- und Anbau
- Renovierungen
- Sanierung/Reparatur Kanalisationsleitungen
- Baggerarbeiten
- Gartenmauern

079 647 75 67 • Spiegelberg 18 • 4933 Rüttschelen  
info@russbau.ch, www.russbau.ch

### Dorfvereinsreise 2021 in Bildern ...



**Dorfverein Rütshelen**  
 Einladung zur Kulturreise am Samstag, 11. Sept. 2021



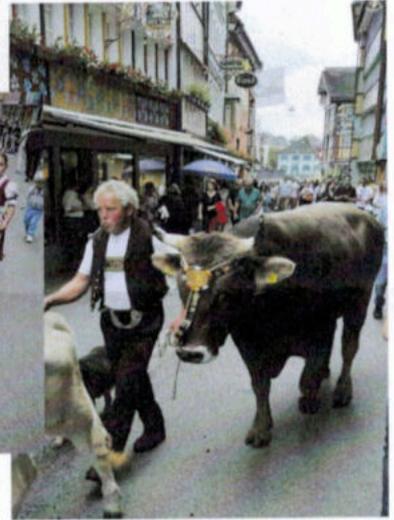
Im Museum Appenzell begegnen wir einheimischer Kultur und Bräuchen.



Gasthaus Hof, ein traditionelles Appenzeller Wirtshaus.



In der Schaukäserei erfahren wir vielleicht mehr über ein Geheimnis.



## Rütshelen im September 2021 Ein Highlight nach dem anderen!

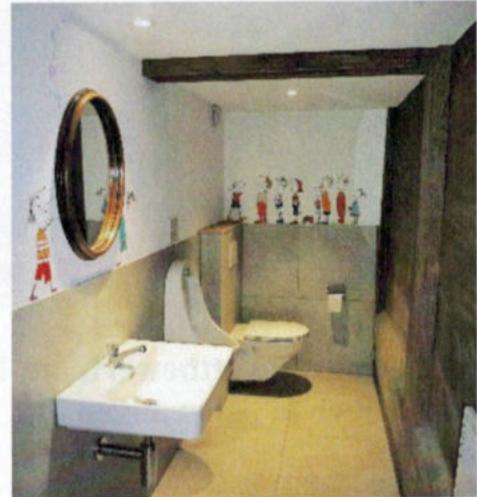
Spycherfeier, Feuerwehrfest, Jugendmusikwettbewerb, Dorfvereinsreise, Platzkonzert der Rütsheler Singlüt, Seniorenreise und Frauenvereinsreise

### 200 Jahre Frikart- bzw. Dorfspycher und Einweihung / Besichtigung Ausbau 2020, 4. und 5. September



Am ersten September-Wochenende stand das Spycher-Jubiläum auf dem Programm. 2005 übergab Familie Frikart das Gebäude dem damals zehnjährigen Dorfverein mit der Auflage zur Sanierung. Der wertvollen Aufgabe des Spycher-Erhalts und der Nutzung wird der Dorfverein seit der Restaurierung mehr als gerecht. Nebst dem schönen Erscheinungsbild des Spychers dürfen wir auch jeweils im Frühling und im Herbst interessante Ausstellungen, leckere Köstlichkeiten, herzliche Gastfreundschaft sowie die dazugehörigen Vernissagen mit musikalischer Umrahmung geniessen. Vielen Dank dafür! Musik gehörte ebenfalls zur Feier des Spychers; die Musikgesellschaft gratulierte dem Dorfverein gerne am Sonntagmorgen musikalisch und mit Apéro. Congratulation!





Von nun an kann der Dorfspycher auch für private Anlässe gemietet werden.

### Feuerwehrfest

Die Feuerwehr Lotzwil-Rütschelen durfte am Samstag, 11.9.2021, offiziell ihr neues Feuerwehrmagazin sowie ein neues Fahrzeug einweihen.

Die Feier begann bereits am Freitag und war ein voller Erfolg.





### Jugendmusikwettbewerb am 11. September in Aarwangen

Welch eindrückliches Ereignis. Endlich konnte man Musik wieder einmal so richtig erleben; auf wie vor der Bühne, und für unsere «Rütsheler Jungmusik» war es ein schöner Erfolg.

Herzliche Gratulation zur Teilnahme, wie auch zum Ergebnis. Wir sind stolz auf euch und freuen uns schon auf euren nächsten Auftritt.

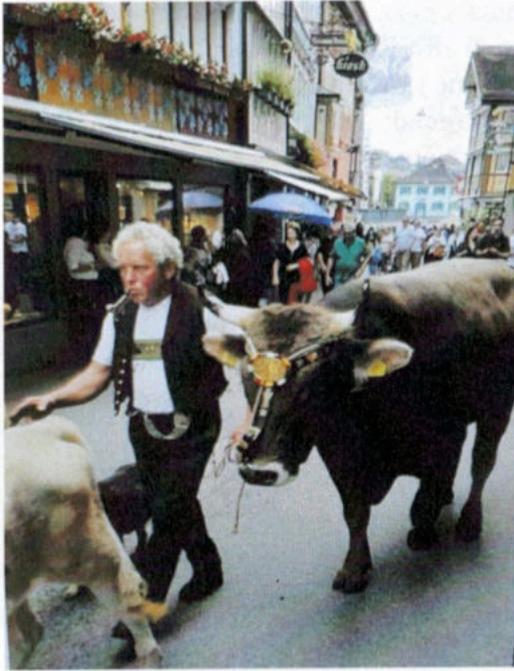


### Dorfvereinsreise am 11. September

Die diesjährige Dorfvereinsreise führte die Teilnehmenden nach Appenzell ins Museum, um mehr über die Kultur und Bräuche von Land und Leuten dieses Kantons zu erfahren.

Das Mittagessen mitten in Appenzell sowie der Besuch der Schaukäserei in Stein waren weitere Highlights.

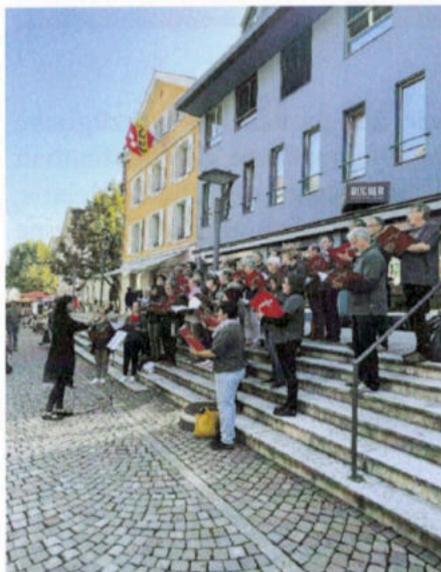




**Platzkonzert der Rütsheler Singlüt am 18. September in Langenthal**

Wie tat das doch gut, wieder einmal vor Publikum zu singen und erst noch solchen Applaus zu ernten. Und wie schätzte das Publikum, wieder mal ein Konzert genießen zu dürfen.

Merci liebi Rütsheler Singlüt, merci liebs Publikum u toitoitoi ufem wytere (Corona) Wäg.



### Seniorenreise 23. September 2021

Die diesjährige Reise verlief anders als bisher:

Start war Mitte Vormittag, Kafimöglichkeit gab es vorher im Pöschtli; MERCI dem Pöschtli-Team!



Um 10 Uhr hiess es aufsteigen. Mit «Ross und Wagen» reiste die Gesellschaft unter den «Fittichen» von Walter Rickli nach Graben/Berken zum Hof von Simon und Katrin Reinmann-Leuenberger zum Apéro; herzlichen Dank den Beiden!



Nochmals kurz «hoch zu Wagen» verschoben sich die Reisenden nach Berken zum Restaurant Löwen. Der Empfang dort war überwältigend; ein grosser Dank an Reto Reber mit Team!



Die Musiker umrahmten das vorzügliche Mittagessen und machten den Aufenthalt zu einem schier unvergesslichen Erlebnis, wurden doch tatsächlich etliche Tanzbeine geschwungen.



Schliesslich konnte die Reisegruppe nach einer kurzen «Carfahrt über Umwege» auf der Terrasse des «Flügerli» beim Flugplatz Bleienbach noch die Abendliche Sonne geniessen.

### Frauenvereinsreise am 30. September

Die Reise führte die Frauen nach Dürnten ins Nähmaschinenmuseum. Die Ausstellung und Führung waren sehr interessant und eindrucklich.

Der anschliessende Mittagsaufenthalt im Restaurant Hasenstrick sowie die Aussicht vom Bachtelturm waren ebenfalls beeindruckend.

Renate Jost-Hess



## Die liebe Übernahme

### Teil 2

#### Die abverheiti Spatzejagd

Einisch het de Muserliebu buechschtäblech de Vogu abegschosse, ohni dass är eine breicht het.... Im hingere Egge vo sim Hüslisch isch e grosse Houderschtock gschtange. D Beerli het är aube igleit, mängisch zäme mit Öpfu, Bire u mängisch sogar mit Zuckerrüebe, is glische Fass. Dä Schnaps muess jo es bsunger Güüli gha ha. We de d Houdersbeerli griffet hei, si de gäng die cheibe Schpatze derhinger gsi. De Liebu het si liebi Müe gha, die Viecher zverschüche. Schliesslech isch ihm de Chrage platzt, und är isch zum Schneebärgerkobi go di auti Vorderladerbüchse reiche.

Der aut Gmeinschriber, de Schrienerhans, het das Theater aus Bueb ou miterläbt.

Es isch guet müglech, dass de Kobi die Büchse mit ere äxtra scharche Ladig gschtungget het. Är isch gäng chli e Tüfusüchtige gsi. Vor em Schöpfli heig de Liebu useme Bitz autem Schingledach es Wätterwängli zimmeret gha, fürs gröbschte Wätter abzha. Dert sig är mit der Flinte gschtange u heig de Schpatze glusset.

Säub Zyt isch aube am Geiserhänsu si Metzgerbursch no mit sim Fierwärdch de Hüserer noh go Fleisch und Wurschware verhusiere. So isch es du cho, wie's het müesse: De Liebu het däm Wurschthusierer äüä wöue imponiere u het ihm die Büchse gschpienzlet. Derbi muess är öppis gfiguretlet ha. Plötzlich hets e Chlapf gä und e Rouchwouke, u de Muserliebu isch mitsamt em Wätterwängli im Schöpfli uf em Rügge gläge! Em Geiserhänsu si Pigger, wo bim Choufmeköbu äne graset het, het e Gump gno u isch mitsamt em Bockwage über d'Bünte hingere dervo, gäg üsem Huus zue, dert wo jetz s Gärber's si. Jetzt isch aber dert no es Bord und es Grebli gsi. Churz vor däm Hindernis het s Ross scharf umegha, u die zwe länge Chörb mit der schöne wisse

Schrift ‚Geiser‘ si mit-samt em Inhalt i Grabe abefloge!

Das isch du öppis gsi für üs Giele! Wo de Bockwageschofför ganz usser Ote isch cho zseckle, si mir scho am Würscht zämeramisiere gsi. Das Züg isch zwar nümme ganz suber gsi, aber dennzumou isch me jo ou no nid e so diffisiu gsi...

Zhingerscht bim Hegli, uf Ruedis Acher, het s Ross mit em Fierwärdch gwartet u friedlich gweidet. Mir hei di zwe Chörb wider ufglade, u e jede het e Ring Servela übercho.

Ungerdesse, so verzeut de Schrienerhans, heig de Muserliebu si Töibi a der Büchse usgloh. Är heig se uf em eichige Garteschtock eso abgänderet, dass me äüä dermit nüm het chönne schiesse.

Vo was de Muserliebu u sis Eusi gläbt hei, weiss i nid. Aber äbe, mi het haut säb Zyt eifach gläbt u isch mit weni zfride gsi. Zwo, drei Geisse het är gha, het echli gmuset, korbet u Scheichrätte gmacht. Im Summer het är Lische zoge für d Sattler. Bico-Matratze het me haut denn no nid kennt. Die wo's vermöge hei, si uf Rosshoormatratze gschlooffe, u die angere uf Lische. I de Waudwäge vo der Schwangsweid u im Truebberg hets aube e cheib vou dere Lische gha. Die het är de vo Hang zoge u a der Sunne tröchnet. We si de isch dürr gsi, het är se zu öppe armdicke Schträng dräit. Zu däm Zwäck het är en Art Spinnrad gha mit eme Lirum dra. Vor sim Buuch, ufere gflochtne Wanne, het de Liebu d Lische büschelet, u s Eusi het am Lirum müesse dräie. Das isch natürlech nid gäng ribigslos gange. Mängisch hets z'langsam u hangcherum wider z'gleitig. ‚Nid z'gleitig, du cheibe Schtierefurz‘, hets de öppe tönt. Schtierefurz isch sis Lieblingswort gsi. Die mänge Meter länge Lischewürscht het är de zu Burdine zämebunge u dank eme Sattler brocht. Viu verdient het är jo äüä nid derbi.

Nid vergässe: Gwafför isch de Liebu ou no gsi. Em Flöschlerliebumäxu hätt är einisch söue d'Hoor abhoue. Natürlich het är jo denn no ke elektrischi Maschine gha. U die Handraffle, won är gha het, het wider einisch nüt ghoue. De Max, wo nid ganz de

Häuscht gsi isch u ou nid guet het chönne rede, het gruchset u zuckt u Grimasse gschnitte, wiu ihm de Liebu d Hoor meh usgrisse het aus abghoue. Nach Langem het er afe s Öupintli greicht u hets mit Saube probiert. Wo das ou nüt gnützt het u de Max gäng wie meh gmuderet het, heig är de Apperät zum Fäischter use gschosse u de arm Schlufi abrüelet, är söu mache, dass är zum Tüfu chöm!

Es angersch Rasieropfer heig är einisch igseifet u zur Höufi rasiert gha, wo si hei Händu übercho. Dä het de haut deheime müesse fertig rasiere.

Grad chürzlech hani no es Müschterli vernoh, ou vom Schrienerhans:

Es muess ou während em zwöite Wäut- chrieg passiert si. Im Dorf heigs Militär gha. Bim Chäserlui, wo denn näbe sim Lädeli u der Schniderei ou no Gwafförlet het, si di Dätle nach em Houptverläse Schlange gschtange u hei wöue Hoor schnyde oder rasiere. Eine heig de afange gfrogt, öbs de i däm Kaff ume ei Gwafför heig. Momou, es heig no eine, het är zur Antwort übercho. ‚Du muesch nume s Dorf uf loufe u de bi der erschte Abzweigig rächts hingere ha, de ghörsch se de scho möögge!‘

Hinger Löifridus Huus, wo’s gägem Grabe hingere geit, het de Muserliebu es Acherli gha. Dert het är einisch siner drei Geisse wöue go hüete. Säb Zyt isch jo ou d Schtross no nid teeret gsi, u ufem Dreizopf bi der Imündig i d Houptschtross bim Schprützehüsli hets öppe no es paar Schüble Gras gha. De Liebu het übere Tüüfu gmeint, die Geisse sötte das Gras zersch frässe. Aber d Geisse hei haut egeti Gringe, die Cheibe hei uf au Site ume zoge, nume nid dert, wo de Liebu het wöue.

Schliesslech isch är mit ne gäg der Schwangeweid zue, oder si mit ihm, eis vo beidem. Ufsmou hei die Geisse äua es bsungersch guets Chrütli gschmückt u hei wie verrückt afo zieh, u de Liebu het se bau nümme möge bha. Mit sim länge Schtäcke het är füre glängt u het der mittlere Geiss eis abgwedelet. D Geisse hei doch süsch herti Gringe, aber är muess se ganz unglücklech breicht ha. Si isch ömu tot blibe ligge. Was

het de Liebu wöue mache? Hei go s Charli reiche.

Das Liedli hättit dir söue ghöre, wo s Eusi gsunge het, wo de Liebu mit dere tote Geiss hei cho isch.....!

**So, das esch si gsi, die Gschicht, wo irgendwo im Dorf inere Schublade mängs Johr druf gwartet het, dass er si chönnd läse.**

## Bolliger Elektrotechnik GmbH

Dipl. Elektroinstallateur



- Beratung
- Planung
- Installation
- Elektroapparate

Melchnastrasse 20 ☎ 062 923 55 33  
4924 Obersteckholz ⓘ www.bolliger-et.ch

## Sägesser + Co Motorgeräte



Beundenrain 21, 4932 Lotzwil  
Tel. + Fax 062 922 95 32  
info@saemo.ch, www.sägesser-motorgeräte.ch



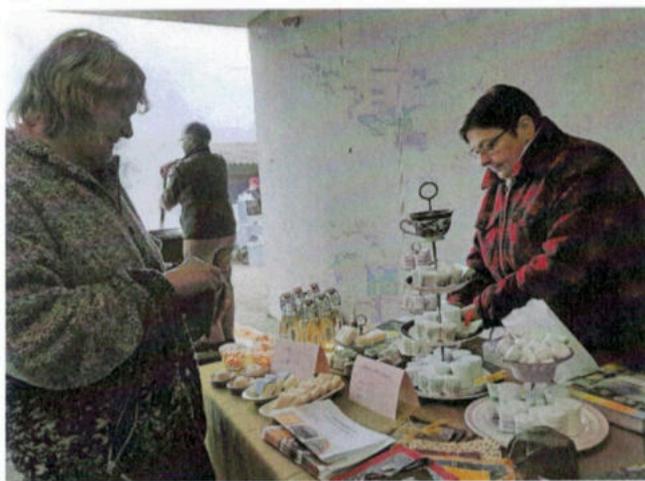
**Verkauf von Neu- und Occasionswagen  
Wartung und Reparaturen aller Marken**

Telefon und Fax 062 922 71 16  
Natel 079 204 80 50

Berg Garage  
Bergwaldweg 2  
4933 Rütscelen

# Suppentag mit Märkt Ein Tag in Bildern











# TCM Oberaargau

## Traditionelle Chinesische Medizin

Wir sind ganz in Ihrer Nähe – seit 2010



Dr. tcm Ying Li  
ZSR 0900960



Duhal Yan  
ZSR J415061



Hongying Yan  
ZSR H018362



Rong Zhao  
ZSR T018762



Han Li  
ZSR G458563



Dr. tcm Chih-Sheng Chuang  
ZSR Y924362

Partner der Schulmedizin.  
Im Oberaargau zu Hause.

Sie finden uns an den Standorten des  
Spitals Region Oberaargau SRO.

Unsere qualifizierten Ärzt/innen  
und Therapeut/innen ergänzen  
sich in ihren Spezialkompetenzen  
und sind gerne für Sie da.  
Seit mehr als 10 Jahren.

[www.tcmoberaargau.ch](http://www.tcmoberaargau.ch)

### Patienten erzählen

#### Angstzustände

«Die TCM hat mir persönlich besonders geholfen. Ich bin sehr zufrieden mit den Arbeiten, die sie leisten. Die TCM ist eine gute Sache und auf jeden Fall weiter zu empfehlen. Das Team ist sehr freundlich und kompetent, so dass man sich auch während der Behandlung sehr wohl fühlt.» *Pat. Jg. 77*

#### Migräne, Kopf- und Nackenschmerzen

Langjährige Beschwerden: vorher täglich/wöchentlich starke Medikamente, durch TCM allgemeines Wohlbefinden viel besser und nur noch ein paar Mal im Jahr starke Migräne. - «Unsere Therapeutin geht sehr gut auf die Patienten ein, auch wenn mal andere Beschwerden dazu kommen, deshalb gehen wir regelmässig in die TCM-Praxis, nach der Behandlung fühlen wir uns immer gut. Wir hätten nicht gedacht, dass mit Akupunktur so viel Positives erreicht werden kann. Wir bekamen eine Empfehlung von einer Kollegin, darum empfehlen auch wir allen, die gesundheitliche Probleme haben und mit der Schulmedizin nicht weiterkommen, es doch mal mit Akupunktur zu probieren.» *U/F Jg.57/93*

#### Schwindel, Tinnitus, Blutdruckprobleme

«Ich kann mich nur positiv äussern. Bei der Chinesischen Medizin bin ich bestens aufgehoben, sie hat mir geholfen. Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht und kann TCM nur empfehlen; lassen Sie sich helfen!» *R. Jg. 41*

#### Schlafstörungen, Depression, Rückenschmerzen

«Während Monaten litt ich unter schweren Schlafstörungen und Depression, was auch mit Medikamenten nicht besser wurde. Bei Ihnen wurde meine Situation erkannt und mein ganzes System harmonisiert, ich bin ruhiger und gelassener geworden. Ich brauche keine Medikamente mehr – auch nicht für die Rückenschmerzen – und kann mich erholen, weil ich wieder viel besser schlafe.» *M. Jg. 70*

#### Schulterbeschwerden

«Nach einer Schulteroperation (Kalkentfernung) hatte ich auch nach einem halben Jahr immer noch starke Schmerzen. Meine Ärztin hat mich dann bei TCM Oberaargau angemeldet. Dank Akupunktur, Schröpfen und gezielten Massagen habe ich heute keine Schmerzen mehr. Dieses Resultat hat mich sehr überzeugt, ich kann die TCM-Behandlungen sehr empfehlen. Herzlichen Dank für die freundliche und kompetente Betreuung.» *U. Jg. 65*

#### Huttwil | 062 959 62 44

Gesundheitszentrum Huttwil SRO AG, Spitalstrasse 51, 4950 Huttwil

#### Niederbipp | 032 633 72 01

Gesundheitszentrum Jura Süd SRO AG, Anternstrasse 22, 4704 Niederbipp

#### Herzogenbuchsee | 062 955 52 70

PanoramaPark SRO AG, Stelliweg 24, 3360 Herzogenbuchsee

#### Langenthal | 062 916 46 60

Personalhaus SRO AG Untersteckholzstrasse 19, 4900 Langenthal

Von Krankenkassen anerkannt | Sprechstunde: Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr | [info@tcmoberaargau.ch](mailto:info@tcmoberaargau.ch)

### Kirchenkonzert der MGR und Rüttscheler Singlüt



Wie schön es doch war, wieder einmal ein Konzert geniessen zu dürfen, auf wie vor der Bühne!



Danke allen Beteiligten!

**Agenda**

- 18.12.21 Weihnachtsbaumverkauf
- 24.12.21 - Winterferien  
09.01.22
- 29.01.22 - Sportferien  
06.02.22
- 12.02.22 Vortragsabend Gemeindesaal
- 28.02.22 Redaktionsschluss Rütsceler
- 18.03.22 Vernissage Dorfspycher
- 19./20.3. Ausstellung Dorfspycher  
26./27.3.

Aufgrund der speziellen Lage ist nicht sicher, welche geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden können. Aktuelle Anlässe in der Gemeinde finden Sie immer unter [www.ruetschelen.ch](http://www.ruetschelen.ch). Danke für Ihr Verständnis.

**Impressum**

Redaktion: Petra Erdin-Jost  
Chiara Jost  
Renate Kunz-Jost  
Selina Schütz

Druck: Greub + Fuhrer GmbH, Lotzwil

Erscheint vierteljährlich  
Redaktionsschluss Nr. 88: 28. Februar 2022  
Beiträge an: [ruetscheler@gmx.ch](mailto:ruetscheler@gmx.ch)

**QR-Code**

Der untenstehende QR-Code bringt Sie direkt in das Archiv des Rütsceler. Probieren Sie es aus. Danke an Stephan Leder für das Einrichten!

**QR-Code scannen iPhone:**

Öffnen Sie die Kamera. Wählen Sie die rückseitige Kamera aus. Das Gerät so halten, dass der QR-Code im Sucher in der Kamera-App angezeigt wird. Das Gerät erkennt den QR-Code und zeigt eine Mitteilung an. Die Mitteilung anklicken.

**QR-Code scannen Android:**

Wenn es nicht wie beim iPhone funktioniert, dann müssen Sie eine kostenlose App runterladen. Nach dem Download die App öffnen, die Kamera auf den QR-Code richten und die Website auswählen. Schon befinden Sie sich im Archiv des Dorfvereins.

**Redaktionsschlüsse Rütsceler 2022:**

Ausgabe März	28.02.2022
Ausgabe Juni	31.05.2022
Ausgabe September	31.08.2022
Ausgabe Dezember	30.11.2022